

„Hoffen auf Umdenken“

Arbeitsfelder haben sich durch Corona verändert. Ausbau der Digitalisierung ermöglicht Chancen.

NEUMARKT. Einen Schritt in die Welt der Werbung, Logoentwicklung, des Webdesigns und der Fotografie starteten zu Beginn des Jahres 2017 Martin Hebenstreit und Christoph Puchegger. Die beiden Jungunternehmer gründeten Mediadome OG mit Sitz in Neumarkt. Zuletzt waren in diesem Betrieb acht Personen beschäftigt. Die Corona – Krise hat den Betrieb schwer getroffen. „Von 100 auf 0 eingebrochen ist das Geschäft Mitte März“, erzählt Michael Hebenstreit. Man hat sich von den Mitarbeitern getrennt, einige gehen in die Selbstständigkeit, aber es wird in Zukunft eine Zusammenar-

beit mit diesen neuen Partnern geben. „Das ist notwendig geworden, um auf die noch kommende Wirtschaftskrise reagieren zu können“, so Hebenstreit.

Homeoffice nutzen

In Zukunft will man die Komplettwerbeagentur teilen. Geplant ist, sich auf kreative Arbeit, Organisation und Auftragsentwicklung zu beschränken, „oft muss man einen Schritt zurück, um dann zwei Schritte nach vorne zu gehen“, heißt es. Von den regionalen Auftraggebern hätte man sich mehr Kooperation gewünscht, es sollte nicht so vieles an Grazer Agenturen vergeben werden. Michael Hebenstreit hofft auf ein Umdenken bei den regionalen Betrieben. Die Corona – Krise habe gezeigt, welche Arbeitsleistungen mit Homeoffice möglich seien, diese Chancen sollte in Zukunft

mehr genutzt werden, meint Hebenstreit, der darin auch viele künftige Arbeitsplätze in den ländlichen Regionen sehe. Im Jänner dieses Jahres wurde Mediadome „Held der Region“ in der Kategorie „Zukunft“

Michael Hebenstreit stellte ein weiteres Projekt vor, dieses ist erst wenige Wochen aktuell. „region.shop“ soll ein Netzwerk und ein zentraler Anlaufpunkt für Kunden sein, die regional online einkaufen wollen. Man findet auf dieser Plattform alles für den täglichen Gebrauch, von Gartenbedarf, Mode, Technik u.v.a. „Wir wollen weg von Amazon und stattdessen die regionalen Anbieter finden und bei denen bestellen. Es ist kein Billigpreisprinzip, sondern Bestpreisprinzip“, sagt Martin Hebenstreit. Alle interessierten Anbieter können sich melden, die Kosten betragen 250 Euro. Mit diesem Beitrag



Martin Hebenstreit muss den Betrieb verkleinern.

Foto: Galler

wird die Werbung finanziert. Damit wolle man das Bewusstsein stärken, regional zu kaufen, die Wirtschaft zu stärken und Arbeitsplätze in der Region zu sichern.

Anita Galler